

Geschäftsstelle Bürgerbräu 02 Sudhaus, Frankfurter Straße 87, D-97082 Würzburg  
Tel. + 49 931 4973 9165, [service@umweltberatung-info.de](mailto:service@umweltberatung-info.de), [www.umweltberatung-info.de](http://www.umweltberatung-info.de)  
Gudrun Pinn, Mobil +49 163 3571 668, [pinn@umweltberatung-info.de](mailto:pinn@umweltberatung-info.de)

bfub e.V. • Bürgerbräu 02 Sudhaus • Frankfurter Str. 87 • 97082 Würzburg

**Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen**  
**Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz**

**Aktenzeichen: BMWSB - SI3 72054/8#2, BMWK – IIA2 36211/003SI3**

per E-Mail an die Postfächer: [SI3@bmwsb.bund.de](mailto:SI3@bmwsb.bund.de) sowie [buerollIA2@bmwk.bund.de](mailto:buerollIA2@bmwk.bund.de)

15.06.2023

### **Verbändebeteiligung**

#### **Stellungnahme des Bundesverbandes für Umweltberatung (bfub) e.V. zum Referentenentwurf eines Gesetzes für die Wärmeplanung und zur Dekarbonisierung der Wärmenetze (Wärmeplanungsgesetz), Referentenentwurf vom 1. Juni 2023**

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir begrüßen den Entwurf des Wärmeplanungsgesetzes, mit dem ein wichtiger Beitrag zur Wärmewende in Städten und Gemeinden geleistet werden kann. Im Wesentlichen schließen wir uns den Stellungnahmen von NABU, BUND und DUH an und unterstützen deren kritische Sicht auf einzelne Punkte des Gesetzes.

An dieser Stelle beschränken wir uns stattdessen auf ein grundsätzliches Problem des Gesetzes: Der Grenzbereich zwischen Klimaschutz und Ressourcenschutz ist nicht ausreichend ausgeleuchtet. Das Ziel, immer mehr klimaneutrale Wärme „aus regenerativer Energie, aus unvermeidbarer Abwärme und aus thermischer Abfallbehandlung“ (§2) zu gewinnen steht hinsichtlich der thermischen Abfallbehandlung im diametralen Gegensatz zum Ziel der Kreislaufwirtschaft, immer weniger Stoffe aus dem Kreislauf auszuschleusen und zu verbrennen. Durch Abfallvermeidung, Wiederverwendung und Recycling soll die Kreislaufwirtschaft ausgebaut und gestärkt werden. „Zero Waste“ ist die angesteuerte Richtung in der Abfallwirtschaft. Hintergrund ist, dass der positive Klimaeffekt durch Vermeidung, Wiederverwendung (Erhalt von Stoffen, Materialien und Produkten) und Recycling um ein Vielfaches höher ist als der Energiegewinn durch Verbrennung.

Anreizsysteme sollen deshalb in erster Linie die Kreislaufwirtschaft stärken und die thermische Verwertung von Abfällen stetig verringern. Das heißt Abfallverbrennungskapazitäten müssen flexibel angelegt sein und an weniger Abfall angepasst werden können. Demzufolge verringert sich die ausgespeiste Wärme tendenziell und kann bestenfalls mit einer optimierten Anlagentechnik und eines angepassten Betriebszeitmanagements auf dem vorhandenen Stand gehalten werden. Weniger Müllwärme ist im Sinne des Klimaschutzes ein positives Signal, wenn es mit weniger Restabfall und weniger Verbrennung einhergeht.

VR-Bank Würzburg

IBAN DE40 7909 0000 0000 4459 91, BIC GENODEF1WU1  
USt-IdNr. DE200753741, Amtsgericht Würzburg VR 201139

Geschäftsstelle Bürgerbräu 02 Sudhaus, Frankfurter Straße 87, D-97082 Würzburg  
Tel. + 49 931 4973 9165, [service@umweltberatung-info.de](mailto:service@umweltberatung-info.de), [www.umweltberatung-info.de](http://www.umweltberatung-info.de)  
Gudrun Pinn, Mobil +49 163 3571 668, [pinn@umweltberatung-info.de](mailto:pinn@umweltberatung-info.de)

Vor diesem Hintergrund sollte Müllwärme nicht mit regenerativer Wärme gleichgestellt und vor allem nicht in den Katalog unvermeidbarer Abwärme aufgenommen werden. Die Abwärme ist vermeidbar, weil Abfälle nicht entstehen müssen. Der verbrannte Restabfall besteht laut UBA zu 67 % aus Wertstoffen, die zugunsten des Klimas besser getrennt gesammelt und verwertet werden könnten (u. a. Altpapier, Verpackungsabfälle oder Elektroaltgeräte). Darüber hinaus soll die Wärme aus der Verbrennung von Bioabfällen nicht als regenerative Wärme eingestuft werden, um zu verhindern, dass damit ein Lenkungseffekt zugunsten der Verbrennung eintritt, dieser hätte unsägliche Folgen für die Abfall- und Kreislaufwirtschaft.

Mit freundlichen Grüßen



Gudrun Pinn  
Klima- und abfallpolitische Sprecherin

autorisiert, 15.06.2023



Dr. Stefan Müssig  
Vorstand / 1. Vorsitzender